

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 26

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Expedition: Untergasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

## Der schweizerischen Bundesversammlung.

### Klage und Trost.

»Wir haben mit Mühe und Plagen  
Grosse Redeschlachten geschlagen  
Und wohl auch was Gutes vollbracht!  
Wir konnten sogar um drei Franken  
Drei völlige Tage zanken,  
Das hat uns was eingebracht.«

**Publikum.** Aber gestatten Sie, hochgeachtete Herren!  
Die Frage, welche Sie in dieser Weise beschäftigt, war doch nur  
eine Bagatelle und die Meinung darüber schon vorher eine ge-  
machte. Wie können Sie denn als meine Vertreter wegen dieser  
lumpigen drei Franken dafür meine Kasse um ebenso viele  
Tausende magerer machen?

»Wir hatten mit Mühe und Plagen  
Zu Manchem Ja noch zu sagen,  
Was nie sonst gekommen wär!  
Im Busen die heiligsten Triebe  
Für Wohlfahrt, Verbesserung und Liebe  
Haben uns gequälet so sehr!«

**Publikum.** Daran zweifeln wir nicht, hochgeachtete  
Herren! Aber haben Sie ausserdem auch irgend eine Anstrengung  
gemacht, um mich aus meiner dermaligen fatalen Situation zu  
ziehen? Sind Handel, Industrie und Gewerbe mehr berück-  
sichtigt worden, als die sogenannten Wortklaubereien? Ich glaube  
leider nein!

»Wir haben mit Mühe und Plagen  
So manches Rekürslein ertragen,  
Daneben viel Andres gehört.  
Sogar zum Schlusse der Sitzung  
In ganz gehöriger Schwitzung  
Patentschutz auch noch begehrt!«

**Publikum.** Ganz ausgezeichnet, hochgeachtete Herren  
und alle Achtung vor Ihrem Riesen-Eifer und -Fleiss. Allein  
mir scheint, dass die ganze Sache ganz allein nur darauf aus-  
ging, das Patent für Ihre Wiederwahl auszuwirken! Aber ich  
möchte Sie doch fragen: Sind eigentlich Ihre Wünsche auch die  
meinigen?

»Wir haben mit Mühe und Plagen  
Erledigt so mancherlei Fragen;  
Was fragst, o Publikum, du?  
Sei ruhig nur, mein Gemüthe,  
Das Alles liegt im Geblüte,  
Die Wahl berechtigt dazu!«

**Publikum.** Ergebenster Diener, hochgeachtete Herren,  
das habe ich bis jetzt noch nicht gewusst. Meine unmassgebliche  
Meinung ging immer dahin, dass Sie sich damit beschäftigen  
werden, die grössten Risse in der menschlichen Gesellschaft zu  
überbrücken und auszufüllen. Da Sie aber nur ein Detail-  
geschäft eröffneten, so werde ich versuchen, im Herbste für  
mich Engros zu machen. Adieu!